



RUND UM DIE EMMAUSKIRCHE soll das Brasselsberger Stadtteilzentrum entstehen. Der Plan dafür ist bereits fertig, im nächsten Jahr soll mit dem Bau begonnen werden. (Foto: hbb)

Nach „Steinernem Schweinchen“ und Bismarckturm:

Stadtteilzentrum wird neue Attraktion am Brasselsberg

Brasselsberg (hbb). Vor 105 Jahren wurde am Brasselsberg das später „Steinernes Schweinchen“ genannte Ausflugsziel errichtet, der Bismarckturm wurde 1904 feierlich eingeweiht. Anno 1987 nun soll am Brasselsberg eine neue Attraktion entstehen: Ein verkehrsberuhigtes Stadtteilzentrum für rund

940 000 Mark, in dem die Brasselsbergbewohner auf dem Weg zu Kaufmann und Kirche erstmals einen ansehnlichen Ort für einen kleinen Plausch oder ein erholsames Sonnenbad auf einer der aufgestellten Ruhebänke haben werden.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 2

AUFGEBLÄTTERT

Ein Vierteljahrhundert ohne Autos – Seit gestern wird der 25. Geburtstag der Fußgängerzone in Kassels City ganz groß gefeiert. Noch bis zum 4. Mai geht es zwischen Stern und Rathaus rund. Jubiläums-Sonderservice für „Für uns“-Leser: Wir haben den kompletten Terminkalender abgedruckt – auf Seite 9

Verkehrsänderungen

Rennen rund um's Auefeld

Auefeld (psk). Ein Radrennen „Rund um das Auefeld“, das von der Zweiradgemeinschaft Kassel veranstaltet wird, findet am Samstag, 3. Mai, von 12 bis 18.30 Uhr statt. Start und Ziel des Rundkurses sind in der Heinrich-Heine-Straße. Wegen des Rennens müssen die KVG-Haltestellen der Linie 26 in Richtung Bebelplatz Eberhard-Wildermuth-Straße vor die Einmündung Wildermuth-Straße und Haltestelle Sternbergstraße hinter die Einmündung Heinrich-Heine-Straße in die Schönfelder Straße verlegt werden. Die Haltestelle Feerenstraße in Richtung Bebelplatz wird für die Dauer der Veranstaltung nicht angefahren. Keine Änderungen gibt es bei den Haltestellen in Richtung Auestadion.

Auch für Autofahrer kommt es zu Einschränkungen. So ist der Anliegerverkehr auf der Strecke nur in Richtung des Rennkurses zugelassen. Eine Zufahrt zur Richard-Wagner-Straße und zur Adolfstraße aus Richtung Ludwig-Mond-Straße ist nicht möglich.

Nicht umsonst...	... von den Designern bestaunt	... von der Presse gelobt	... von Vogue empfohlen	... als Nr. 1 gewählt	Mode FLORENZ SCHUHE	KS · Friedr.-Ebert-Str. 96	Ob. Königsstr. 1
------------------	--------------------------------	---------------------------	-------------------------	-----------------------	---------------------	----------------------------	------------------

„Rammelsbergpokal“

Kegeltturnier
für jedermann

Wir wollen dem Freizeitkegler den Kegelsport näherbringen“, formuliert Sportwart Nobert Rudolph vom Eisenbahner-Sportverein ESV-Jahn die Zielsetzung der Sportkegel-Abteilung. Wie dieses Ziel erreicht werden soll, darüber sind sich Vorsitzender Joseph Blömeke und der Sportwart einig: durch ein großes Rammelsberg-Pokalturnier für Freizeitkegler, das für die ausrichtenden Kegelfreunde das erste in dieser Art ist. Das Besondere ist, daß jeder, der will, ohne irgendwelche Voraussetzungen teilnehmen kann.

Unter dem Motto „Willst du deine Freizeit regeln? Mach dir 'nen Spaß und geh mal kegeln!“ soll das Turnier für alle interessierten Freizeitkegler auf den Bahnen im Gasthaus Rammelsberg stattfinden. Der erste Durchgang startet am Samstag, 31. Mai, und am Sonntag, 1. Juni. Der zweite findet am Samstag, 14., und am Sonntag, 15. Juni, statt. Jeweils von 9 bis 18 Uhr wird gekelt. Disziplinen sind Einzel und Mannschaft für Damen und Herren.

An Bedingungen ist vorgeesehen, daß die Einzelwettbewerbe in zwei Durchgängen gespielt werden – pro Bahn 15 Wurf in die Vollen. Bei den Mannschaftswettbewerben werden zwei Durchgänge gespielt, je Spieler pro Bahn zehn Wurf in die Vollen. Es winken pro Disziplin ein Wanderpokal und für die jeweils drei Erstplatzierten ein Pokal.

Wer mitspielen möchte, kann sich bis zum 28. Mai unter der Rufnummer 3 56 71 bei Norbert Rudolph anmelden. (erx)

Brasselsberg: Bäume auf Privatgrundstücken eingepflanzt

Für den Dorfplatz-Charakter
müssen die Anlieger mitziehen

Fortsetzung

Im Zuge des auf insgesamt 2,33 Millionen Mark kalkulierten Ausbaus der Nordhäuser Straße soll sozusagen „in einem Aufwasch“ dem bislang überwiegend als reiner Wohnstadtteil dienendem Brasselsberg erstmals ein Mittelpunkt gegeben werden. Dafür ausgeguckt haben sich städtische Planer und Ortsbeirat die Fläche vor der Emmauskirche. Dort läßt sich ein Dorfplatz-Charakter am ehesten nachempfinden, weil die Nordhäuser Straße stark abknickt und außerdem die Straßen „Bilsteiner Born“ und „Am Hahnen“ mit ihren Einmündungen für zusätzliche freie Fläche sorgen.

Als die Idee dazu vor zwei Jahren geboren wurde, hatten sich am Brasselsberg wohnende Architekten und Stadtplaner spontan bereit erklärt, den neuen Ortsmittelpunkt unentgeltlich zu entwerfen. Ein Konzept wurde erarbeitet und bereits im September 1984 vorgestellt, kurz darauf nach Einwänden

aus der Bevölkerung überarbeitet, mit einer billigeren Alternative ausgerüstet und von der Verwaltung im Juni vergangenen Jahres zunächst ad acta gelegt, weil keine separate Finanzierung außerhalb des Straßenausbauprojektes möglich sei.

Der Ortsbeirat gab allerdings nicht klein bei und forderte das Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung per Beschluß auf, einen eigenen Planungsentwurf auf der Grundlage des ursprünglichen Architektenvorschlages zu erarbeiten. Dieser wurde dem Ortsbeirat nun im Februar dieses Jahres vorgestellt, stieß bei Stadtteilparlamentariern und den beteiligten Architekten allerdings auf Enttäuschung: die eigenen Vorschläge seien zu wenig berücksichtigt worden.

Das Planungsamt setzte sich daraufhin erneut ans Reißbrett und legte nun einen den Wünschen vom Brasselsberg entsprechend überarbeiteten Entwurf vor, der vom Ortsbeirat einstimmig gebilligt wurde.

Ortsvorsteher Harold Esterer zu „Für uns“: „Da ist ein guter Kompromiß gefunden worden.“ Ein Kompromiß, der im Wesentlichen auf die Unterstützung der privaten Anlieger des neuen Stadtteilzentrums angewiesen ist. Die zur Begründung vorgesehenen Bäume sollen nämlich entgegen den Planungen der Stadt vom Straßenrand auf die privaten Grundstücke zurückversetzt werden, damit auch tatsächlich ein Platz und nicht bloß eine Allee entsteht. „Wir hoffen darauf, daß die Anlieger mitziehen“, betonte Esterer. Die betroffenen Grundstückseigentümer seien bereits angeschrieben worden und sollen demnächst zusätzlich in Einzelgesprächen informiert werden.

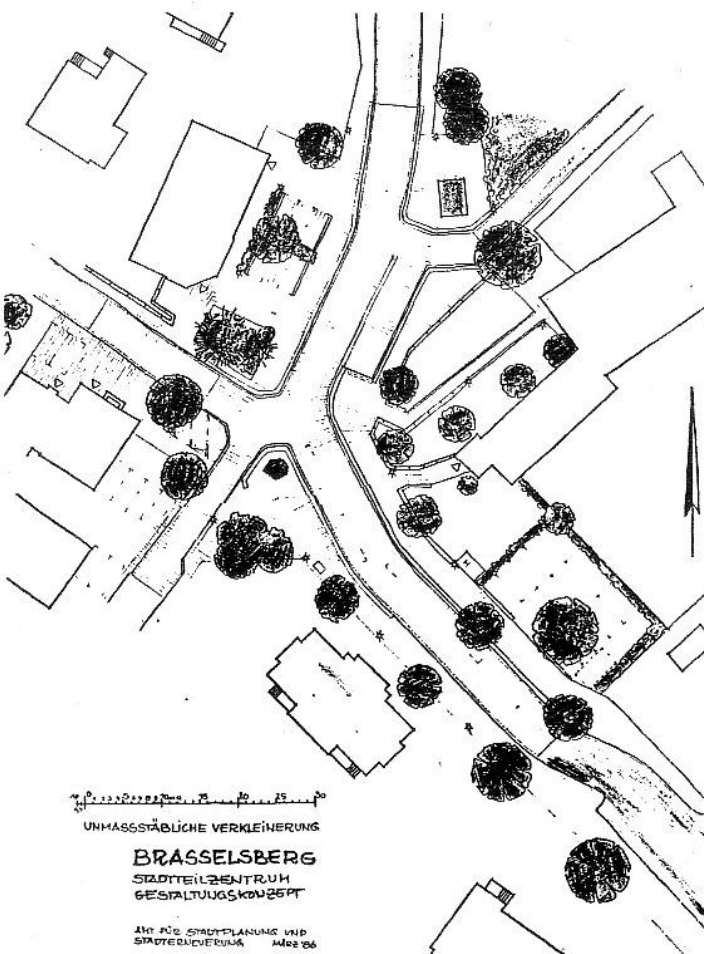
Blückfang im aufgepflasterten Platzbereich soll ein Pavillon auf der Zunge zwischen Nordhäuser Straße, Am Hahnen und Bilsteiner Born werden, der, so schlägt die Verwaltung vor, gleichzeitig auch als Unterstellmöglichkeit für die beiden Bushaltestellen dienen könnte. Soll-

Busfrage vertagt

Brasselsberg (hbh). Noch keine Entscheidung hat der Ortsbeirat am Montagabend über die künftige Führung des Busverkehrs gefällt. Derzeit fährt die KVG durch den Bilsteiner Born, die Schulbuslinie durch die Nordhäuser Straße. Um nach deren Ausbau im Winter nicht beide Straßen streuen zu müssen, hatte das Reinigungsamt angeregt, sich aus Umweltschutzgründen auf eine Route zu einigen.

te ein Pavillon nicht machbar, oder finanzierbar sein, schlägt das Planungsamt eine Skulptur oder einen Baum für diese Stelle vor.

1987 soll, wenn das einzuleitende Planfeststellungsverfahren abgeschlossen ist, der Ausbau gestartet werden. 1988 wird die Gesamtmaßnahme voraussichtlich fertig sein. Ob jedoch mit der Nordhäuser Straße oberhalb, oder mit dem Dorfplatz begonnen, oder ob vielleicht die ganze Maßnahme „in einem Rutsch“ durchgezogen wird, konnte ein Magistratssprecher auf Anfrage noch nicht sagen. Ortsvorsteher Esterer jedenfalls wünscht sich einen Auftakt am geplanten Ortsmittelpunkt, damit das neue Zentrum so früh wie möglich mit einem zünftigen Stadtteilstandesgemäß eingeweiht werden kann.



SO SIEHT DAS NEUE STADTTEILZENTRUM im Plan aus: Die Nordhäuser Straße wird im Bereich Emmauskirche vollständig ausgepflastert. Auf die Zunge zwischen Am Hahnen und Nordhäuser Straße soll ein Pavillon, (Zeichnung: nh)

Für uns

Verantwortlich: Wolfgang Rossbach
Redaktionsleiter: Thomas Stier
(Ruf 05 61 20 37 31)

Redaktion
Cornelia Lottmann (Süd. Ruf 05 61 20 37 32)
Helmar Buchel (Mitte, Ruf 05 61 20 35 09)
Peter Kilian (Nord. Ruf 05 61 20 35 43)
Petra Schauburg (Ost. Ruf 05 61 20 37 27)
Sekretariat (Ruf 05 61 20 37 19)

Anzeigen: Horst Prehm
Oberteller
Winfried Rauter, Ruf 05 61 20 37 20
Tel. Anzeigenannahme 203-3
Preisliste Nr. 1 vom 10. 10. 1985

Erscheinungsweise: wöchentlich
Gesamtauflage: 162 400
Postanschrift: „Für uns“ Königsplatz 55,
35 Kassel

Verlag Diemichs GmbH & Co KG
Herstellung: Druckhaus Diemichs GmbH & Co
KG Kassel, Frankfurter Straße 168, 35 Kassel